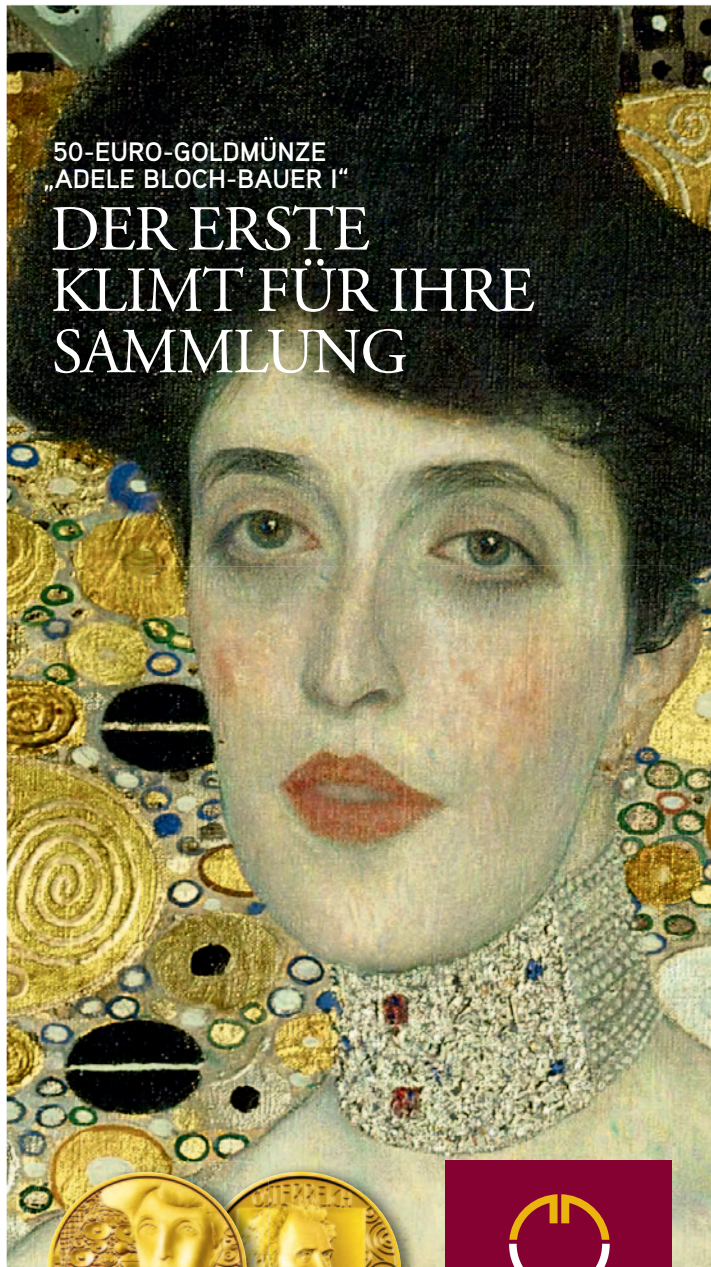


Die Münze ist ein offizielles Zahlungsmittel in Österreich.
Erhältlich in Geldinstituten, im Münzhandel sowie
im MÜNZE ÖSTERREICH-Shop Wien und Innsbruck und
unter www.muenzeoesterreich.at

Kundmachung der MÜNZE ÖSTERREICH AG
in der „Wiener Zeitung“ am 20.12.2011.

50-EURO-GOLDMÜNZE
„ADELE BLOCH-BAUER I“

DER ERSTE KLIMT FÜR IHRE SAMMLUNG



MÜNZE
ÖSTERREICH

ANLEGEN. SAMMELN. SCHENKEN.

EIN KLIMT, DEN MAN SICH LEISTEN KANN

ZEITLOSE KUNSTWERKE IM NEUEN RAHMEN

Was normal nur Museen oder sehr vermögenden Privatiers vorbehalten ist, kommt jetzt auch Ihnen zuteil: das Privileg, im Besitz eines Kunstwerks von Gustav Klimt zu sein. Denn diese besonders glanzvolle Serie der MÜNZE ÖSTERREICH AG widmet sich den bedeutendsten Werken des Künstlers und setzt sie in einen vollkommen neuen Rahmen – erstmals können die berühmten Frauenbildnisse ganz in Gold bewundert werden.

VON DEN MUSEN GEKÜSST

Der Meister des Wiener Jugendstils faszinierte insbesondere mit seinen berühmten Frauenbildnissen. Von klassisch bis zu allegorisch, erotisch und mythologisch: Klimt gelang es, die Schönheit der Frauen wie kein anderer festzuhalten und Betrachter bis heute damit in den Bann zu ziehen.

DIE GOLDENE PERIODE IN NEUEM GLANZ

1903 hatte Klimt die vielfach mit Gold ausgeschmückten Kirchenmosaiken in Ravenna und Venedig bewundert. Von seiner Reise inspiriert, schuf er während der Goldenen Periode mit Relieft Techniken und Vergoldungen einzigartige Kunstwerke – einige davon können nun Ihre Sammlung zieren: aus feinstem Gold, auf einer kostbaren Münze.

50-EURO-GOLDMÜNZE

ADELE BLOCH-BAUER I



An keinem Werk hat Gustav Klimt länger gearbeitet: Ganze vier Jahre lang war er am Porträt von Adele Bloch-Bauer tätig – eine der in der Wiener Gesellschaft meistbewunderten Frauen des Fin de Siècle. Über die Liebe zwischen Klimt und seinem Modell wurde oft spekuliert, Beweise gibt es keine.

Was immer Klimt an der damals 26-Jährigen fasziniert hat, hielt er auf dem als „Die Goldene Adele“ bekannten Werk fest – und dieses zielt die erste Münze dieser Serie ebenso wie ein Porträt des Künstlers und der Buchstabe „K“.

TECHNISCHE DATEN

Entwurf:	Thomas Pesendorfer/Herbert Wähner
Nennwert:	50 Euro
Feinheit:	Gold Au 986
Feingewicht:	10,00 g
Gewicht:	10,14 g
Durchmesser:	22,00 mm
Auflage in Polierter Platte/Proof:	max. 30.000 Stück
Ausgabetag:	25. Jänner 2012

GEPRÄGTER JUGENDSTIL

GUSTAV KLIMT IM UND ALS PORTRÄT

Gustav Klimt, 1862 in Wien geboren, gilt als berühmtester Vertreter des Wiener Jugendstils. Der Sohn eines Goldgraveurs prägte schon in jungen Jahren die Wiener Kunstszene. Klimt pflegte enge Beziehungen zu seinen Auftraggebern, nicht zuletzt mit der weiblichen Klientel. Mit mehreren seiner Modelle, überwiegend aus großbürgerlichen Kreisen, verband ihn eine innige Beziehung. Die Porträts dieser Frauen sind von immensem Wert – und Sie können einige dieser Werke besitzen: in geprägter Form. Zum Beispiel „Adele Bloch-Bauer I“ – eine Seite der Münze zeigt einen Ausschnitt des Gemäldes, die andere ein Porträt des Künstlers.

KUNSTWERKE GANZ AUS GOLD

Ziel der Münzserie ist es, das Schaffen des Künstlers nach der Hinwendung vom Historismus zum Jugendstil in seinen bedeutendsten Werken darzustellen – Hauptbestandteile der Serie entstammen deswegen der Goldenen Periode. Nach seiner Italienreise experimentierte Klimt mit zahlreichen Techniken, um die Oberflächen seiner Werke neu zu gestalten. So wie bei den Werken, die wir als Münzmotive dieser Serie gewählt haben.



FÜNF KLIMTS FÜR IHRE SAMMLUNG

DIE GESAMTE SERIE IM ÜBERBLICK

Ein Kuss, der die Welt bewegt. Eine Frau, über die noch heute spekuliert wird – was hat sie mit dem weltberühmten Künstler verbunden? Ein Baum, der in schillernden Ornamenten auf mystische Art und Weise blüht. Die Werke der Goldenen Periode eröffnen dem Betrachter vielfältige Assoziationen von Liebe, Glück und Hoffnung – immer umgeben vom Glanz des Goldes.

Fünf Bildern der Goldenen Periode widmet die MÜNZE ÖSTERREICH AG die neue Serie der 50-Euro-Goldmünzen. Sie alle zeigen Meisterwerke, die im Besitz großer Museen und vermögender Sammler sind. Und bald in Ihrem – natürlich aus feinstem Gold.

WAS IHRE SAMMLUNG PRÄGEN WIRD

Jede Münze ziert ein Buchstabe – ist die Sammlung komplett, bilden sie aneinandergereiht den Namen des Künstlers. Jahr für Jahr zeigt ein Glanzstück eine Frau, die Klimt bewegt hat: Jede verkörpert eine bestimmte Lebensphase des begnadeten Malers, Zeichners und Grafikers und ihr eigenes Rollenbild, das in der jeweiligen künstlerischen Darstellung sein aussagekräftiges Abbild findet.

Unsere Graveure haben sich dem Thema mit größter Hingabe und Ambition gewidmet. Es lag ihnen sehr am Herzen, Kunstwerke zu schaffen, die dem weltberühmten Künstler gerecht werden. Aber überzeugen Sie sich selbst und werden Sie noch heute Kunstsammler – mit unserer goldenen Serie „Klimt und seine Frauen“.

TECHNISCHE DATEN

Qualität:	Polierte Platte/Proof
Nennwert:	50 Euro
Durchmesser:	22,00 mm
Material:	Gold Au 986
Gewicht:	10,14 g
Feingewicht:	10,00 g



LIEBSCHAFT

ADELE BLOCH-BAUER I – 2012* – „K“

Die Vorderseite der ersten Münze der Serie zeigt ein Porträt Gustav Klimts nach einer Aufnahme des bedeutenden Fotografen Moritz Nähr – bekannt sind auch seine Porträts von Ludwig Wittgenstein und Gustav Mahler.

Die Rückseite zeigt das als „Goldene Adele“ bekannte Porträt von Adele Bloch-Bauer. Das quadratische Ölgemälde mit zahlreichen Auflagen aus Blattgold und Blattsilber wurde 1907 fertiggestellt. Adele, eine der bekanntesten Frauen des Wien der Jahrhundertwende, förderte Klimt unbeirrt – trotz dessen Ächtung in traditionellen Gesellschaftskreisen. Laut Zeitungsberichten wurde das Gemälde 2006 im Zuge der Restitution für 135 Millionen US-Dollar an den Unternehmer Ronald S. Lauder verkauft.

* Ab 25. Jänner 2012 im Handel erhältlich.



HOFFNUNG

ERWARTUNG – 2013* – „L“

Die Vorderseite zeigt den Lebensbaum aus dem Stoclet-Fries, die Rückseite die „Erwartung“: Das Kunstwerk ist ein Wandfries von Gustav Klimt im Speisesaal des Palais Stoclet in Brüssel. Die Umsetzung des Entwurfs in ein Mosaik wurde von der Wiener Werkstätte ausgeführt.

1904 erhielt Josef Hoffmann den Auftrag, für den belgischen Großindustriellen Adolphe Stoclet ein Stadtpalais in Brüssel zu bauen. Stoclet, Sohn einer Bankiersfamilie, war eine charmante, aber pompös auftretende Persönlichkeit mit einer großen Leidenschaft für Kunst. Er lernte den Architekten anlässlich eines Wien-Aufenthalts kennen, das Palais ist Hoffmanns Hauptwerk und in der Liste des UNESCO-Weltkulturerbes. Die Werkzeichnungen für den Fries bestehen aus neun Teilen und befinden sich heute in der Abteilung Jugendstil/Art Deco der Schausammlung des Museums für angewandte Kunst in Wien.

* Ab 2013 im Handel erhältlich.

GEFÜHL

JUDITH II – 2014* – „I“

Das Werk „Nuda Veritas“ zeigt die kompromisslose künstlerische Wahrhaftigkeit – ganz im Sinne der Secession, deren erster Präsident Gustav Klimt war. Die Vorderseite zeigt diese Grafik Klimts, die 1898 in der Zeitschrift „Ver Sacrum“ erschienen ist.

Auf der Rückseite sehen wir das Gemälde „Judith II“ aus dem Jahr 1909 – erstmals auf der Internationalen Kunstschau in Wien vorgestellt, zeigte Klimt es danach unter dem Namen „Salome“. Zu diesem Werk könnte er durch eine Vorführung der amerikanischen Tänzerin Maud Allen angeregt worden sein. Klimt revolutionierte damit das Bild der Frau – erstmals wurde sie als Femme fatale dargestellt, andererseits auch als tatkräftige Retterin. Ganz so wie Judith, die das Volk Israel rettete, in dem sie es vor dem Gewaltherrscher Holofernes beschützt hat.

* Ab 2014 im Handel erhältlich.



GÖTTIN

MEDIZIN – 2015* – „M“

Diese Münze zeigt die Fakultätsbilder „Jurisprudenz“ und „Medizin“ – zwei von vier Gemälden, die zur Ausschmückung der Decke des großen Festsaals der Universität gedacht waren. Die ornamentale Abstraktion Klimts stieß jedoch auf Unverständnis und löste einen Skandal aus. 35.000 Besucher stürmten die Secession – Klimt entschloss sich, die Bilder zurückzukaufen. Während der Zeit des Nationalsozialismus kamen die Bilder wieder in staatlichen Besitz, im Zuge eines Brandes wurden sie vollkommen zerstört. Heute existieren nur noch die Entwürfe und Schwarzweißfotografien der Originale.

Die Vorderseite ziert die Darstellung eines der Gorgonen aus dem Bild „Jurisprudenz“. Gorgonen sind in der griechischen Mythologie Schreckgestalten, die jeden, der sie anblickt, zu Stein erstarren lassen. Die Rückseite zeigt die priesterliche Hygieia aus dem Fakultätsbild „Medizin“, um deren Arm sich die Asklepiosnatter schlingt.

* Ab 2015 im Handel erhältlich.

LIEBE

DER KUSS – 2016* – „T“

Manche Experten sind der Meinung, es wäre sein bestes Frauenporträt – Klimt selbst war mit dem Bildnis der Emilie Flöge, seiner Lebensgefährtin, nicht zufrieden. Es sei ihm nicht gelungen, den Charme des Vorbildes wiederzugeben. Das Gemälde aus dem Jahr 1902 ist das erste Werk Klimts vor einem ornamentalen Hintergrund und ziert die Vorderseite der letzten Münze dieser Serie.

Die Rückseite ziert „Der Kuss“, eines der bedeutendsten Werke des Jugendstils: Es ist vermutlich das neben der Mona Lisa am öftesten reproduzierte Bild und entstand 1908 während Klimts goldener Phase. Das Bild strahlt vordergründig mit der dargestellten Sinnlichkeit: Klimt glorifiziert die Liebe von Mann und Frau. Angenommen wird, dass es sich dabei um die Darstellung des Künstlers und seiner Geliebten Emilie handelt. Umfungen von Goldtönen küsst ein Mann seine Angebetete, die sich ihm vollkommen passiv hingibt.

* Ab 2016 im Handel erhältlich.